

SOZIALE UND SPRACHLICHE KOMPETENZEN FÖRDERN

Forschungsprojekt für 4. und 5. Klassen

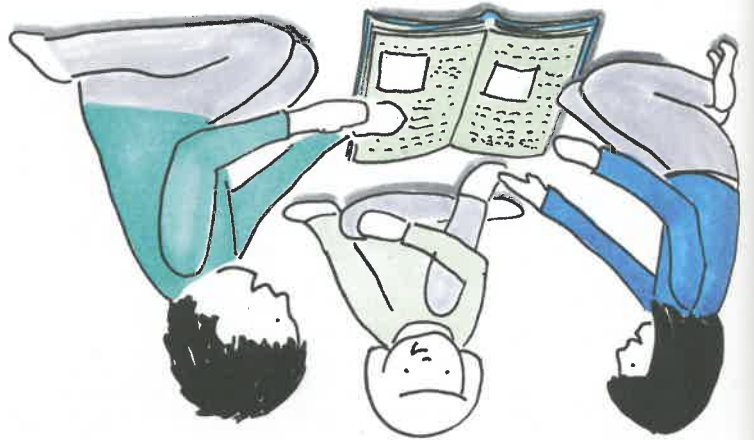
Felix Stalder / Illustration: Medienwerkstatt PHBern

Gleichzeitig Empathie, dialogische Fähigkeiten und das Textverständnis der Schülerinnen und Schüler fördern – geht das? Dies soll im Forschungsprojekt SKILL mit 4. und 5. Klassen im Schuljahr 2022/2023 herausgefunden werden. Im Zentrum steht die Arbeit mit Kinderbüchern.

Das Forschungsprojekt «Soziale und sprachliche Kompetenzen über Kinderliteratur fördern» (SKILL) besteht aus einem rund einjährigen Förderprogramm, an dem Schulklassen der 4. und 5. Klasse im Schuljahr 2022/2023 teilnehmen können. Im Mittelpunkt von SKILL stehen Kleingruppengespräche über Kinderbücher zu Themen wie Fairness, sozialem Zusammenhalt oder Zivilcourage. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in den Gesprächen die Führung, indem sie sich Fragen zum Text stellen, ihre persönlichen Erfahrungen und Gefühle teilen und die Interpretationen des Textes im Dialog argumentativ aushandeln. Eingeladen zur Teilnahme sind Klassenlehrpersonen und Schulfürer*innen (inklusive IFL-Lehrpersonen und Fachpersonen der schulischen Heilpädagogik) der 4. oder 5. Klasse im Schuljahr 2022/2023. An zwei Weiterbildungsanachmittagen im Herbst 2022 wird die Methode vorgestellt und attraktives Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt. Die Durchführung des Programms im Schuljahr 2022/2023 beansprucht eine bis zwei Lektionen pro Woche.

Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler, die bisher mit SKILL gearbeitet haben, melden zurück, dass die erlernten Kompetenzen in sehr vielen schulischen Situationen und insbesondere auch aussserhalb des Schulzimmers gute Dienste leisten: «Klar gab es Situationen, wo ich das Gelernte eingesetzt habe», berichtet ein Kind. «Zum Beispiel, als ich Streit hatte. Ich konnte immer gut argumentieren.» Die Lehrpersonen stellen fest, dass sich die argumentative Kompetenz der Schülerinnen und Schüler fächerübergreifend stark verbessert. Die Auswirkungen sind nicht nur in der Schule spürbar, sondern auch im Elternhaus: «Rückmeldungen von Eltern bestätigen, dass sich im Verlauf des Schuljahres das Gesprächsverhalten zu Hause verändert hat. Manche Eltern fanden es ganz anstrengend, dass sie ihre Aussagen begründen und belegen mussten.»

www.phbern.ch/skill



EBENFALLS MITMACHEN: UMFRAGE ZU SPRACHFÖRDERUNG IM TEAM

Ein weiteres Forschungsprojekt, das sich über Ihre Mitarbeit freut, dreht sich um die Unterstützung der Sprachkompetenzen, welche als Schlüssel zum Schulerfolg der Schülerinnen und Schüler gelten. Die Sprachunterstützung wird am besten in multiprofessionellen Teams umgesetzt. Eingeladen zur Teilnahme sind daher Regellehrpersonen sowie Fachkräfte der Schulischen Heilpädagogik und Logopädie mit Anstellung an der Regelschule (Zyklus 1–3) im Kanton Bern. Die Themen:

- Welche sprachunterstützenden Massnahmen werden von wem umgesetzt, und wann geschieht dies integrativ?
- Wie oft und wie intensiv wird zu diesem Zweck zwischen den verschiedenen Fachkräften zusammengearbeitet?
- Welche Bedingungen werden dabei als förderlich oder hinderlich erlebt?

Die rund 20-minütige Umfrage findet noch bis Ende April statt. Das Team des Projekts «Sprachunterstützende Massnahmen an Schweizer Schulen» (SprICH) dankt Ihnen, dass Sie mithelfen, Zusammenarbeitsformen zur sprachlichen Unterstützung zu beschreiben und weiterzuentwickeln.

Zum Onlinefragebogen: www.phbern.ch/sprich-umfrage